

Liebe Leserinnen und Leser,



ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Wir haben es einmal wieder geschafft, den Unbillen der Natur zu entkommen – meist mit großer temporärer Anteilnahme an Katastrophen in ausreichender räumlicher Entfernung wie Taifunen auf den Philippinen. Das schlechte Gewissen über mögliche Mitschuld durch unser luxuriöses Konsumverhalten erleichtern wir uns mit einer steuerlich absetzbaren Spende. Hierzulande häufen sich zwar Stürme und Überflutungen, aber Hauptsache: wir bleiben gesund! Da erfreut uns zur Adventzeit die Nachricht von den Lebensmitteluntersuchungs-

ämtern, die nur noch wenig Acrylamid im Weihnachtsgebäck nachweisen konnten.

Also greifen doch wohl die nationalen und europäischen Gesetzesvorlagen zum Schutze der Bevölkerung. Im Großen und Ganzen ist tatsächlich – auch durch Einfluss von Verbraucher-, Umwelt- und Patientenverbänden – eine Risikominderung zu vermerken, so weit wir sehen können. Dieser Gegenpol ist auch dringend notwendig, da Industrielobbyisten in EU-Institutionen wie der Lebensmittelaufsichtsbehörde EFSA zunehmend Einzug halten.

Unbeobachtet und weitgehend ignoriert, wie die deutsche Verbraucherschutzbehörde BfR in einer aktuellen Studie schlussfolgert, ist das Interesse an Nanopartikeln: „*Nanotechnologie ist kein Thema, das den Verbraucherinnen und Verbrauchern unter den Nägeln brennt.*“ Diese ultrafeinen Teilchen haben Einzug ins tägliche Leben gehalten. Sie stecken in Lebensmittelverpackungen, Kosmetika und Farben und erleichtern uns den Alltag. Mögliche Gesundheitsgefährdungen durch Nanopartikel sind ein Schwerpunktthema in dieser U&G. Der russische wissenschaftliche AVE-Beirat Professor Roman Khanferyan untersuchte die möglichen Einflüsse einiger technischer Nanopartikel in Lebensmitteln bezüglich ihrer sensibilisierenden Wirkung.

Hierzulande diskutiert man auf wissenschaftlichen Kongressen den Blutdruck senkenden Einfluss des Hörens Bachscher Kantaten. Zu diesen ungewohnten Therapieschritten befragten wir den spanischen Professor *Crispin Gigante*, der positive Effekte der rezeptiven Musiktherapie auf Allergiker feststellte.

Auf kleine Schätze am Wegesrand treffen wir auch in der feuchten und kalten Jahreszeit. Hier „blühen“ Flechten auf, die in Notzeiten Mensch und Tier als Nahrung dienen. Das zweite Schwerpunktthema informiert auch über deren heilkräftige Wirkungen. Nicht nur Isländisches Moos, sondern auch die Linde, Schwarzwurzeln und Winterrettich stellen wir in dieser U&G als Heilpflanzen vor.

2014 wird uns allen eine Vereinheitlichung im internationalen Geldverkehr beschert. Da Sie auch von SEPA betroffen sind, beachten Sie bitte den AVE-Mitgliederbrief. Im Jubiläumsjahr 2014 wird auch ein neuer AVE-Vorstand gewählt. Gehen Sie einmal in sich: wäre eine aktive Mitarbeit mit Beiträgen in der U&G oder selbst in der Vereinsführung nicht eine verantwortungsvolle und befriedigende Aufgabe für Sie? „*Wer sich ehrenamtlich engagiert, möchte mit seiner unbezahlten Arbeit vor allem einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit leisten und etwas tun, was im Einklang mit seinen eigenen Werten steht.*“ Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle deutsch-schweizerische Studie der Universitäten Eichstätt und Zürich. Der AVE e.V. baut auch weiterhin auf Ihre ehrenamtliche Unterstützung!

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

Ihr Andreas Steneberg

Forum	112
Termine	113
Schwerpunkt I	114
• Einflüsse technischer Nanopartikel (NP) auf den Schweregrad der systemischen Anaphylaxie in Ratten von <i>Ivan Gmoshinski, Antonia Shumakova, Elena Arianova, Pjotr Kuzmin, Sergej Khotimchenko, Roman Khanferyan</i> und <i>Viktor Tutelyan</i>	
Chemie und Umwelt	118
• Das Plastikmeer	
Interview	119
• Musiktherapie ist hilfreich für Allergiker Interview mit Prof. Dr. <i>Crispin Gigante Pérez</i>	
Schwerpunkt II	120
• Flechten – Lebenspartner aus Pilzen und Algen II Heil- und Nahrungsmittel von <i>Andreas Steneberg</i>	
Umwelt aktuell	125
• Nacktschnecken	
Fallbeispiel	126
• Übertragung von Stuhlproben bei chronischer Darmentzündung	
Kinder Umwelt Gesundheit	127
• Antibiotika bei „Rotznase“ und grünem Auswurf unnötig	
• Muttermilch schützt vor Infektionen	
Allergie aktuell	129
• Nickelfreisetzung aus Metallbausätzen	
• Hohe Ozonwerte und Birkenpollen	
Forschung aktuell	130
• Neues über Spinnenseide	
Bücher	131
Verbraucherschutz aktuell	132
• Nebenwirkungsrisiko auf Beipackzetteln	
• Ältere Menschen und Nahrungsergänzungsmittel	
• Schimmel im Essen – Neue Nachweistechnik für Pilzgifte	
Ernährung aktuell	134
• Stevia und Soja sollen in Europa angebaut werden	
• Im Visier: Orangensaft bei Edeka, Rewe, Lidl, Aldi & Co.	
• Sternfrucht – vitaminreiches Obst für Nierenkranke giftig	
• Schwarzwurzel/Winterspargel und -rettich	
AVE aktuell	138
• Bericht der AVE-Hauptversammlung und -Jahrestagung 2013	
• Mitglieder-Rundbrief	
Heilpflanzen	141
• Linde – <i>Tilia L.</i>	